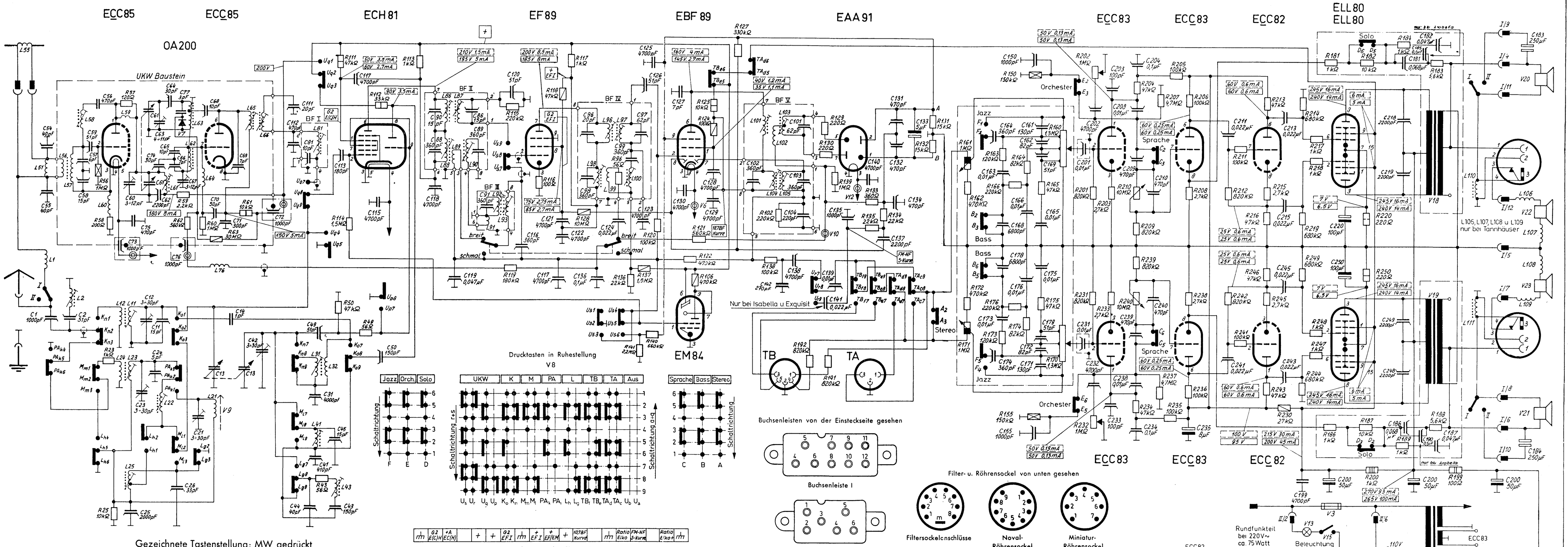
Konstruktionsänderungen vorbehalten!



Gezeichnete Tastenstellung: MW gedrückt

10/13-Kreis-Super

2/633 Stereo

Tannhäuser
Arabella/Isabella
Rfk.-Teil Exquisit

| | AM-Eingang | | | | | AM-Spulensatz | | | | |

Abgleichvorschrift für AM

ZF 460 kHz

Taste „M" drücken

Drehkondensator bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen. Durch Herausziehen des linken vorderen Knopfes Bandbreite auf „Schmal" stellen. Lautstärkeregler bis zum Anschlag aufdrehen. Tonblende auf „Hell" stellen.
Meßsender über künstliche Antenne (200 pF und 400 Ω in Reihe) an Steuergitter der ECH 81 ankoppeln. Outputmeter an 1 — 2 der Buchse (15) oder (16) anschließen. ZF-Kreise II, IV, V, VI und VII verstimmen. Danach ZF-Kreise I, III und VIII, zuletzt die Kreise II, IV, V, VI und VII auf Maximum abgleichen. Künstliche Antenne an Antennen- und Erdbuchse anschließen und ZF-Saugkreis IX auf Minimum abgleichen. Reihenfolge des weiteren Abgleiches unbedingt einhalten.

Mittelwelle — Peilantenne

Zusätzlich hier Taste „PA" drücken. Drehkondensator bis zum rechten Anschlag (515 kHz) eindrehen und Zeiger auf Endmarke justieren. Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatorspule a und Abgleichspule c auf Maximum abgleichen.
Bei Eichmarke 1480 kHz Oszillatortrimmer b und Vorkreistrimmer d auf Maximum abgleichen. Abgleich so lange wiederholen, bis keine Verbesserung mehr zu erzielen ist.

Mittelwelle — Hochantenne

„PA"-Taste ausschalten. Vorkreisspule e bei Eichmarke 555 kHz und Vorkreistrimmer f bei Eichmarke 1480 kHz auf Maximum abgleichen.

Langwelle

Taste „L" drücken

Oszillatorspule g und Vorkreisspule h bei Eichmarke 210 kHz auf Maximum abgleichen. (Ein Abgleich Langwelle—Peilantenne entfällt aus schaltungstechnischen Gründen.)

Kurzwelle

Taste „K" drücken

Oszillatorspule i und Vorkreisspule k bei Eichmarke 6,1 MHz auf Maximum abgleichen. Die Oszillatorfrequenz liegt über der Empfangsfrequenz. Der Spiegel von 6,1 MHz erscheint auf der Skala des Meßsenders also bei 7,02 MHz. Bei 17,9 MHz Vorkreistrimmer ℓ abgleichen.
Abgleich so lange wiederholen, bis keine Verbesserung mehr zu erzielen ist.

Abgleichvorschrift für UKW - ZF

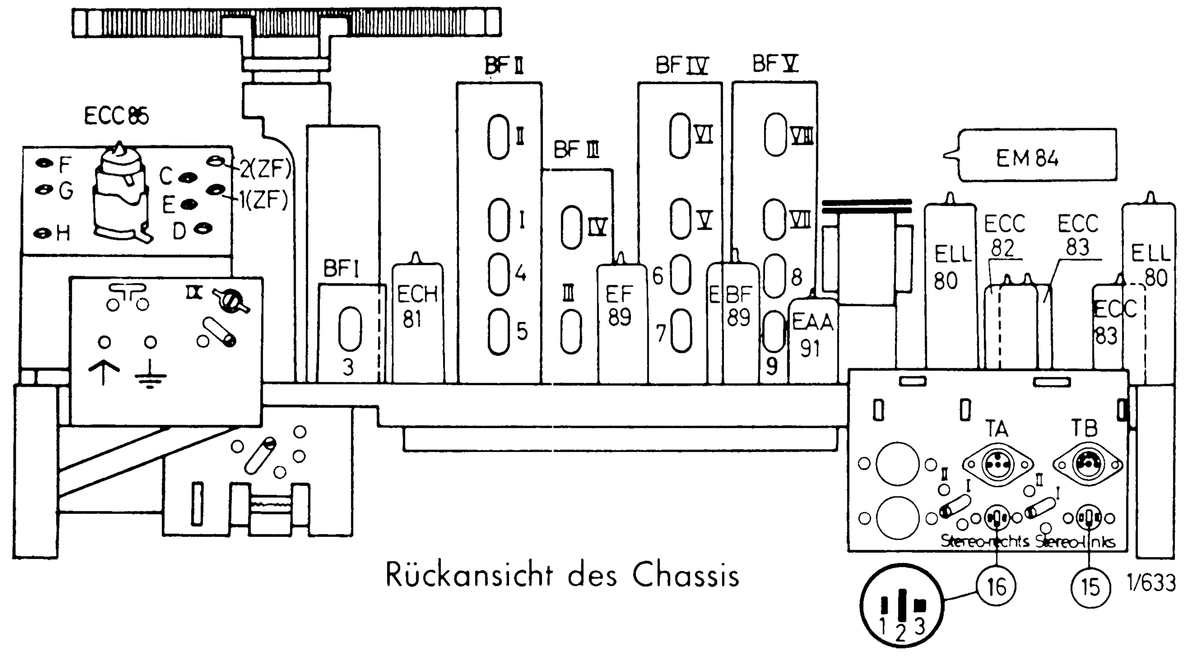
(10,7 MHz)

1. Meßsender mittels Aufblaskappe an ECC 85 ankoppeln. Masse des Meßsenderkabels an Abschirmung der ECC 85 legen.
   Outputmeter an 1 – 2 der Buchse (15) oder (16) anschließen.
2. Kreis 9 und 3 verstimmen.
3. Kreise mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen.
   Reihenfolge des Abgleichs: Kreis 4, 5, 1, 2, 6, 7, 3, 8.
4. Kreis 9 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum fein nachstimmen. Dabei beachten, daß Elkospannung des Ratiodetektors ≦ 2,5 V bleibt. Meßbar mit hochohmigem Gleichspannungsvoltmeter ≧ 100 Kiloohm an der Serviceleiste: Ratio-Elkc.

Abgleichvorschrift für UKW - HF

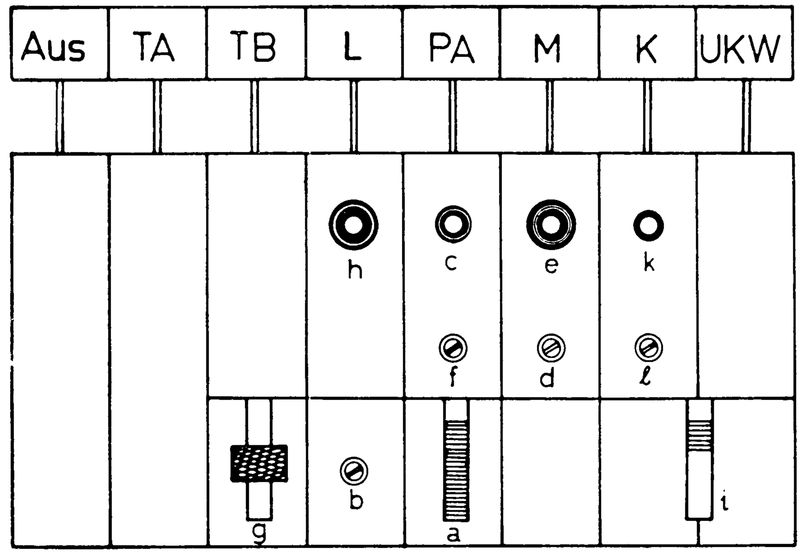
Drehkondensator eindrehen. UKW-Zeiger auf Endmarke justieren. Meßsender (240 Ω) an Antenneneingang anschließen.

1. Bereichseinstellung.
   Bei eingedrehtem Drehkondensator Oszillatorspule D bei 86,7 MHz, bei herausgedrehtem Drehkondensator Oszillatortrimmer C bei 100,5 MHz auf Maximum abgleichen.
2. Zwischenkreisabgleich.
   Zwischenkreisspule G bei 88 MHz und Zwischenkreistrimmer F bei 98 MHz auf Maximum abgleichen.
   Abgleich jeweils so lange wiederholen, bis keine Verbesserung mehr zu erzielen ist.
3. Kontrolle der Schwingspannung.
   Die Schwingspannung soll im gesamten Bereich zwischen 2 und 4 Volt liegen.
4. Punkt H dient der Einstellung der Neutralisation der HF-Vorstufe.
   Sollte eine Neueinstellung erforderlich werden, so ist vor dem Abgleich die Anodenspannung der HF-Vorstufe abzuschalten (R 59).
5. Die richtige Einstellung des Neutralisations-Trimmers E ist maßgebend für geringste Störstrahlung des Empfängers.
   Die Einstellung erfolgte im Werk auf den günstigsten Wert. Eine Neueinstellung sollte daher nach Möglichkeit nicht vorgenommen werden.



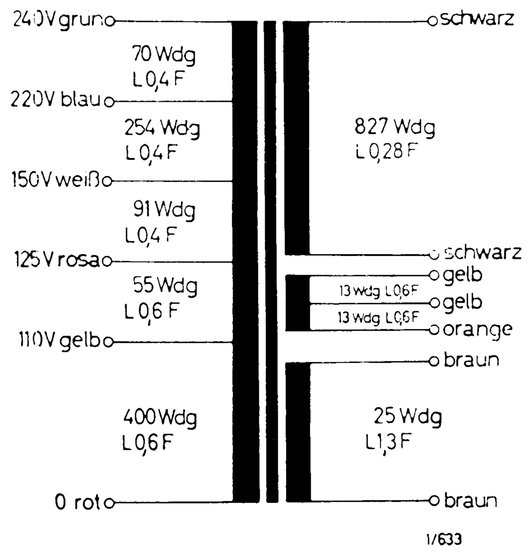
Rückansicht des Chassis

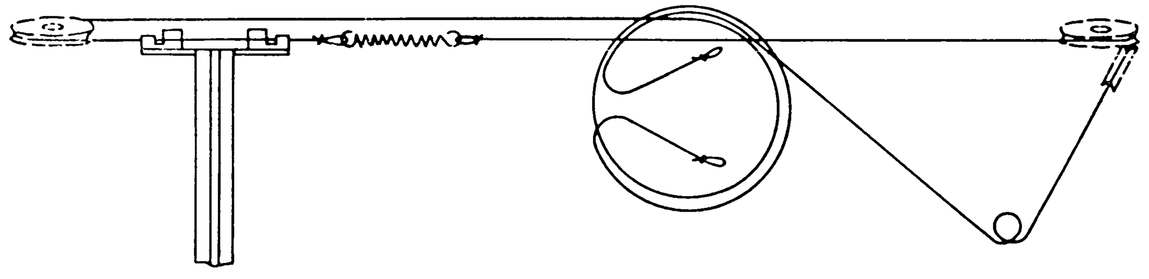
Drucktastensatz



Ansicht von unten

Netztrafo 521.039.23

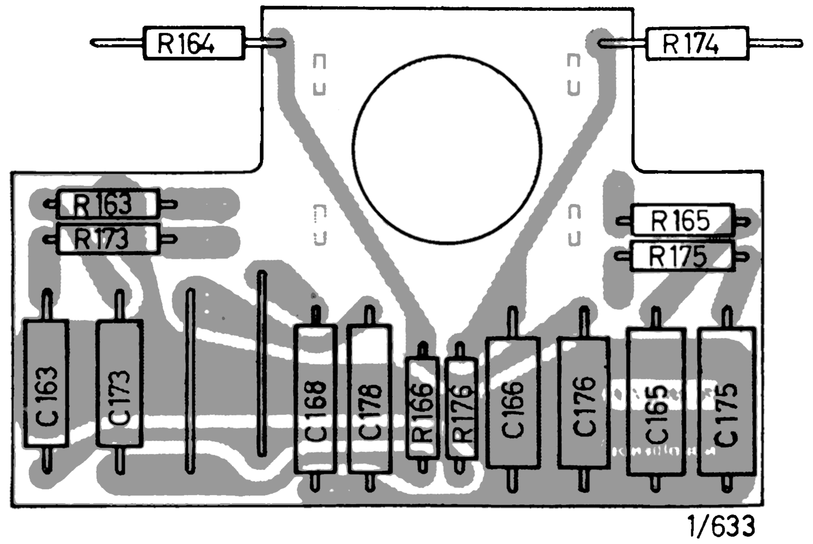




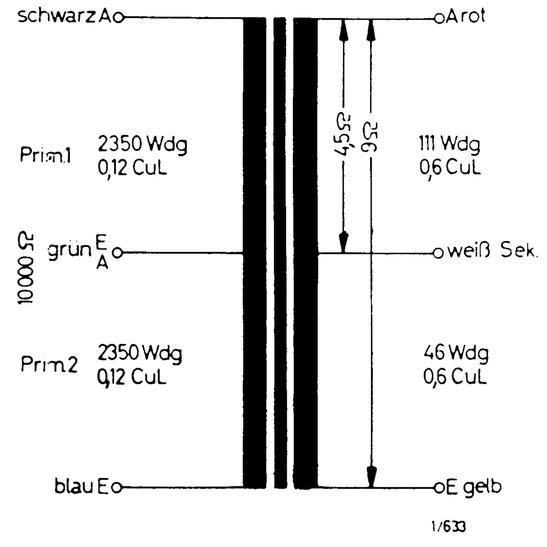
Seilführung für AM-Antrieb

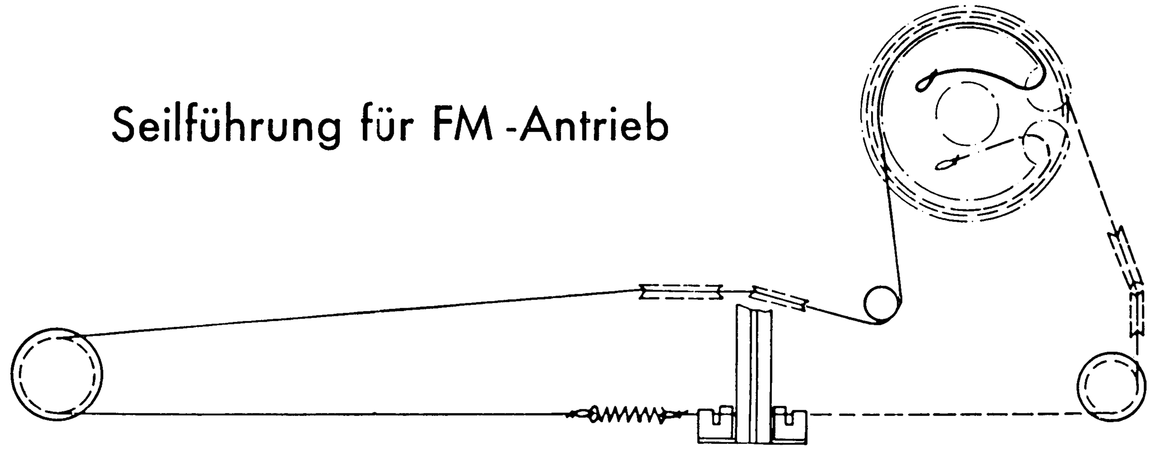
Farbcode für Schichtwiderstände				
A B C D	Farbe des Ringes	Kennzahl	Multiplikationsfaktor	Toleranz
	schwarz	0	1	
	braun	1	10	
Farbring A ist die erste Kennzeichnungszahl des Widerstandes	rot	2	100	
	orange	3	1.000	
Farbring B ist die zweite Kennzeichnungszahl des Widerstandes	gelb	4	10.000	
	grün	5	100.000	
Farbring C ist der Multiplikationsfaktor	blau	6	1.000.000	
Farbring D gibt die Toleranz in % des Widerstandswertes an	violett	7	10.000.000	
	grau	8	100.000.000	
fehlt Farbring D: Toleranz = ± 20%	weiß	9	1.000.000.000	
Die Reihenfolge ABC gibt den Widerstandswert in Ohm an	gold	-	0,1	± 5%
	silber	-	0,01	± 10%

Ansicht von der Schaltteilseite



Ausgangstrafo 522.034.13





Seilführung für FM-Antrieb